

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand



**Offene Ganztagschule
an der Mittelschule in
Neunkirchen am Brand**
Schellenberger Weg 26
91077 Neunkirchen am Brand

Koordinatorin: Karin Bätz
Tel. 09134 – 90 95 983
offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de
www.diakonie-kiju.de

Konzeption für OGTS-Gruppen bis 16 Uhr

Stand Mai 2018



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Leitbild /Evangelisches Profil.....	4
3	Ziele der Offenen Ganztagschule.....	5
4	Organisation der Offenen Ganztagschule.....	5
4.1	Zusammensetzung der Schülerschaft.....	5
4.2	Raumkonzept.....	6
5	Schwerpunkte der Offenen Ganztagschule und ihre Umsetzung.....	7
5.1	Gemeinsames warmes Mittagessen in der Mensa der Mittelschule.....	7
5.2	Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung.....	8
5.3	Offene Angebote für die Freizeit.....	9
5.4	Zusätzliche Angebote.....	10
5.4.1	Förderangebot "Quali-fit".....	10
5.4.2	Referate.....	10
5.4.3	Englischvokabeln.....	10
6	Zusammenarbeit mit den Eltern.....	11
7	Qualitätssicherung.....	11
8	Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner.....	13
8.1	Verantwortlichkeiten.....	13
8.2	Familiensiegel.....	14



1 Vorwort

Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. hat sich das Ziel gesetzt, mit ihren Angeboten Eltern in der Gestaltung ihres Familien- und Arbeitslebens mehr Flexibilität und Freiraum zu bieten, die Familien in der Wahrnehmung ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages zu unterstützen und den Familien Impulse für ein gelingendes Miteinander zu geben.

Als großer Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Neunkirchen betreuen wir mit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 16 Jahren. Wir betreiben die Evangelische Kinderkrippe mit 48 Plätzen, den Evangelischen Kindergarten mit 82 Plätzen, den Evangelischen Integrativen Kindergarten in Ermreuth mit 40 Plätzen, den Evangelischen Kinderhort mit 68 Plätzen, sind Kooperationspartner der Offenen Ganztagschule an der Mittelschule in Neunkirchen und der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule in Neunkirchen. Zusätzlich sind wir Betriebsträger der Mensa an der Mittelschule in Neunkirchen und kochen in fast allen unseren weiteren Kindertagesstätten mit eigenem Personal jeweils täglich ein warmes Mittagessen für die Kinder und Jugendlichen.

Außerdem bieten wir eine offene Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 12 Jahren und ein offenes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren an.

Seit September 2017 führen wir zusammen mit der Caritas Forchheim den ökumenischen Familienstützpunkt im Evangelischen Gemeindehaus.

Im September 2018 eröffnen wir den Evangelischen Waldkindergarten mit 20 Plätzen.

Durch diese Tätigkeitsfelder wirken wir nicht nur in Neunkirchen, sondern auch weit in den Sozialraum des südlichen Landkreises Forchheim hinein.

Dr. Dietlinde Stiller
Geschäftsführerin der Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

2 Leitbild /Evangelisches Profil



Die Grundlage unseres Handelns ist das christliche Menschenbild.

Jeder ist mit seinen Stärken und Schwächen ein Geschöpf Gottes und darf sich von Gott ohne Bedingungen geliebt, anerkannt und angenommen wissen.

Geleitet von diesem Menschenbild ist das Grundprinzip des pädagogischen Konzeptes, in jedem Menschen das unverwechselbare Individuum in seiner Einmaligkeit zu sehen und ihm mit Achtung und Wertschätzung zu begegnen.

Getragen von der Liebe Gottes wollen wir Lebensräume schaffen, in denen durch vertrauensvolle Beziehungen, menschliche Wärme und Verständnis füreinander eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Angenommen-Seins entsteht. In einem solchen Vertrauensverhältnis ist es möglich, Freude, Kraft und Zuversicht für das Leben zu gewinnen, und die eigene Persönlichkeit und individuelle Fähigkeiten und Begabungen zur Entfaltung zu bringen. Aus dieser Geborgenheit heraus können sich Selbstwertgefühl, Fantasie, Verlässlichkeit, Entschlusskraft, Neugierde, Willensstärke und Verantwortungsgefühl entwickeln.

Wir wollen einander mit Offenheit, Ehrlichkeit, Wertschätzung, Respekt und Toleranz begegnen und somit die Voraussetzung dafür schaffen, dass sich jeder in unserer Gemeinschaft wohlfühlt und Verantwortungsbewusstsein nicht nur für das eigene Tun und Handeln, sondern auch für die Gruppe als Ganzes entwickelt.

Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und ein Verständnis für die Bedürfnisse anderer schaffen die Grundlage dafür, dass soziales Miteinander im christlichen Sinn gelingen kann.



3 Ziele der Offenen Ganztagschule

Aufgabe der Offenen Ganztagschule ist zum einen die Erziehungs- und Bildungsqualität der SchülerInnen weiter zu entwickeln und durch individuelle Förderung Benachteiligungen auszugleichen, im Sinne von mehr Chancengerechtigkeit. Zum anderen bieten wir Eltern und Kindern ein interessantes Betreuungsangebot, so dass Familie und Beruf besser miteinander vereinbart werden können. Ganztagschule hält am Bildungsauftrag fest und möchte das Kind als aktiver Gestalter seines Lebens unterstützen, begleiten und anerkennen. Schule wird nicht nur als Unterrichtsort erlebt, sondern als ein Raum, in dem schulisches Lernen und Freizeit in anderem Setting stattfindet. Den SchülerInnen wird die Chance geboten sich in neuen Lernfeldern und Erfahrungsräumen vielfältige Kompetenzen anzueignen und Kreativität zu entwickeln. Das Gemeinschaftsklima soll gefördert und Ausgrenzungen vermieden werden. Soziale Beziehungen werden gefördert, Selbstsicherheit und Selbstverantwortung vermittelt und gestärkt.

Das an vielen Stellen gelebte Prinzip der Partizipation der SchülerInnen trägt dazu bei, dass diese zu einer eigenständigen und sozial kompetenten Persönlichkeit reifen können.

4 Organisation der Offenen Ganztagschule

An der Mittelschule in Neunkirchen am Brand besteht das Angebot einer Offenen Ganztagschule. Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 bis 10 können daran teilnehmen. Die Teilnahme an dem Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag ist freiwillig und kostenfrei. Grundsätzlich bieten wir an vier Tagen, von Montag bis Donnerstag, eine Betreuungsmöglichkeit nach Unterrichtschluss, von 12:50 Uhr bis 16:00 Uhr an. Die Buchungstage können individuell gewählt werden, bei einer Mindestzahl von 2 Tagen zu je 3 Stunden. So kann eine Buchungszeit von mindestens 6 Stunden bis zu 12 Stunden gewählt werden. Dies ermöglicht den Kindern und Jugendlichen weiterhin – je nach familiärer Situation – freie Nachmittage, Anregungen durch das Elternhaus oder außerschulische Angebote (z. B. Vereine oder Kirche) wahrzunehmen.

Die Trägerschaft der offenen Ganztagschule liegt in staatlicher Hand und gilt als schulische Veranstaltung. Der Kooperationspartner für den Freistaat Bayern und die Mittelschule Neunkirchen am Brand ist die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand.

Die Konzeption der Offenen Ganztagschule wurde von der Leitung der Mittelschule und der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. gemeinsam entwickelt.

4.1 Zusammensetzung der Schülerschaft

Es ist normal, verschieden und anders zu sein!

Bei uns bekommen alle die gleichen Chancen!

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand



Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Bundesrepublik Deutschland wurde die Inklusion ein zentrales Thema im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen. Inklusion geht weit über Integration hinaus und bedeutet ein völlig neues Denken über das Zusammenleben von Menschen in unserer Gesellschaft.

Auf Grund unseres christlichen Menschenbildes ist jeder mit seinen Stärken und Schwächen ein Geschöpf Gottes und wir wollen jedem mit Achtung und Wertschätzung begegnen.

Die Umsetzung der Inklusion ist ein pädagogischer und organisatorischer Prozess, dem wir uns gemäß unserem Leitbild gerne stellen.

Wir sind für Eltern da, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen.

Wir sind für Kinder und Jugendliche da, die in irgendeiner Form in der Entwicklung beeinträchtigt sind oder erscheinen.

Wir unterstützen die Eltern bei schwierigen Entscheidungen für die Zukunft der Kinder.

Die Schülerschaft in der Offenen Ganztagschule ist sehr heterogen. So betreuen wir seit einigen Jahren zwei SchülerInnen mit Inklusionsbedarf. Einer Schülerin steht zur Unterstützung eine Schulbegleiterin bei.

Außerdem betreuen wir aktuell sechs SchülerInnen mit Migrationshintergrund, teilweise mit Fluchterfahrung. Viele kommen oft psychisch sehr belastet in unsere Einrichtung. Der Integrationsbedarf ist besonders hoch, wenn Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse in eine kulturfremde Umgebung hineingeworfen werden. Der Schulunterricht im Heimatland ist oft nicht mit dem Curriculum an bayerischen Mittelschulen vergleichbar.

Die Mittelschule wird immer mehr zu einer Schule der Abgehängten. Derer, die es nicht geschafft haben. Ihr Selbstwertgefühl und ihre Motivation sind meistens nicht besonders hoch. Der Anteil von verhaltensauffälligen Kindern, Kindern mit Konzentrationsstörungen, Lese- und Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie wächst in der Gesellschaft und besonders an Mittelschule wie unserer. SchülerInnen aus Förderschulen kommen zu uns, weil ihre Eltern hier die letzte Chance für ihr Kind sehen, noch eine normale Berufskarriere zu schaffen.

Der Anteil alleinerziehender Mütter oder Väter wächst auch an unserer Schule. Die alleinige Verantwortung für das eigene Kind - meist begleitet von einer Ganztagsberufstätigkeit zur Sicherung des Lebensunterhaltes der Familie, lässt den Betroffenen nicht die ausreichende Zeit und Aufmerksamkeit für das schulische Fortkommen ihrer Kinder.

4.2 Raumkonzept

Das offene Ganztagsangebot findet in den Räumen der Mittelschule Neunkirchen am Brand statt (Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen a. Br.).



Im Erdgeschoss steht der offenen Ganztagschule hierfür ein Gruppenraum von rund 50 m² zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Im Gruppenraum integriert ist das Büro für die Leitung und das Personal der offenen Ganztagschule. Große Fenster lassen den Raum hell und freundlich wirken. Die familiäre Atmosphäre dient zum Entspannen, Diskutieren sowie für Elterngespräche und Schülerkonferenzen. Zum Start in die offene Ganztagschule treffen wir uns alle in diesem Raum, um den aktuellen Tagesablauf und weitere Planungen im Plenum zu besprechen.

Für die Hausaufgabenbetreuung stehen weitere Räumlichkeiten/ Klassenzimmer der Schule zur Verfügung. Zusätzlich können für Freizeitangebote der "Glaskasten" als Mehrzweckraum und weitere Funktionsräume, wie Computerraum, Werkstatt, Mehrzweckhalle, die Schulküche und der Außenbereich der Schule genutzt werden. Hier befinden sich ein Fußballplatz, der großräumige Schulhof mit Tischtennisplatten, große Wiesen sowie der Schulgarten.

Die Mensa mit ihrem geräumigen Speiseraum für ca. 40 -50 Personen plus einem kleineren Nebenraum mit Platz für ca. zehn Personen, kann von der offenen Ganztagschule nicht nur zum Mittagessen genutzt werden. Der Nebenraum kann parallel von uns als Essensraum mit Rückzugspotenzial genutzt werden.

Im großen Raum können Schülerkonferenzen und Vorbereitungen für Feste stattfinden.

Der Nebenraum eignet sich zudem für unsere Projekte und AGs. Er beinhaltet auch eine Schrankwand, in die wir verschiedene Spiel- und Bastelmaterialien unterbringen können.

5 Schwerpunkte der Offenen Ganztagschule und ihre Umsetzung

Der Nachmittag an der Offenen Ganztagschule ist durch die festen Bausteine Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote strukturiert.

5.1 Gemeinsames warmes Mittagessen in der Mensa der Mittelschule

Eine gesunde und bewusste Ernährung der Kinder und des Personals ist uns ein wichtiges Anliegen.

Das Mittagessen wird durch eigenes Küchenfachpersonal in der Zubereitungsküche des Marktes Neunkirchen gekocht. Die Küche ist auf dem Schulgelände der Mittelschule zusammen mit der Mensa extra für die Mittagsversorgung der SchülerInnen der Mittelschule und dem Personal der Offenen Ganztagschule sowie den LehrerInnen errichtet worden. Die Küche versorgt zusätzlich den evangelischen Kindergarten, der auch unter der Trägerschaft der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. steht. Die Betriebsträgerschaft der Großküche obliegt ebenfalls der Diakonie für Kinder und Jugend e.V.. Ein großzügiger, heller und moderner Raum dient als Mensa.



Die Menüs werden vom fachkundigen Personal zusammengestellt und entsprechen dem altersgerechten ernährungsphysiologischen Bedarf der Kinder und Jugendlichen, wobei weltanschauliche und ökonomische Aspekte Berücksichtigung finden. Als Getränke stellen wir während des Mittagessens und am Nachmittag natriumarmes Mineralwasser, Apfelschorle sowie Tee (heiß oder kalt, je nach Jahreszeit) zur Verfügung. Der Preis für ein Mittagessen liegt bei 3,60 € (Stand Mai 2018). Am Mittagessen nehmen alle SchülerInnen der Offenen Ganztagschule teil. Für das Personal ist die Mittagessenszeit Dienstzeit. Die Leitung und das Team nimmt am Mittagessen teil und vermitteln somit eine positive und wertschätzende Haltung gegenüber einer gesunden und bewussten Ernährung. Wir legen viel Wert auf eine positive Essenskultur. Gleichzeitig bieten die gemeinsamen Mahlzeiten in kleinen Tischgruppen Gelegenheit soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. In Gesprächen am Mittagstisch kann in der Schule Erlebtes verarbeitet werden, und Probleme mit den BetreuerInnen besprochen werden.

Durch wechselnde Dienste in der Mensa, beim Wischen der Tische und Hochstellen der Stühle, übernehmen die SchülerInnen Aufgaben und Verantwortung für die Gemeinschaft.

Das gemeinsame Mittagessen und die Betreuung der SchülerInnen in ihrer Mittagspause kann als ein entscheidender pädagogischer Schwerpunkt in unserem Konzept gesehen werden.

5.2 Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung

Nach einer längeren Mittagspause werden alle anwesenden SchülerInnen bei ihren Hausaufgaben betreut. In der Kernzeit von 14.00 -15.00 Uhr werden in kleinen Gruppen - in der Regel mit nicht mehr als 8 -10 SchülerInnen pro Gruppe - die Hausaufgaben erledigt. Wir nutzen dafür logistisch günstig gelegene Klassenräume. Bei der Zusammensetzung der Hausaufgabengruppen wird darauf geachtet, ein möglichst gewinnbringendes Arbeits- und Lernklima herzustellen. So kann das Prinzip der jahrgangsbezogenen Einteilung der Gruppen aufgebrochen werden, in dem einzelne SchülerInnen aus ihrem gewohnten Klassenumfeld herausgenommen werden. Die angestrebte Kontinuität der Zuordnung einer Betreuungsperson zu einer Gruppe über das ganze Schuljahr erleichtert dem Betreuer die notwendige Unterstützung, was den jeweiligen Lehrstoff und den Leistungsstand der einzelnen SchülerInnen und deren individuellen Umgang damit betrifft.

In allen Hausaufgabengruppen wird das selbständige Arbeiten der SchülerInnen angestrebt und gefördert. Sie werden, wo nötig, angeleitet, ihren eigenen Lösungsweg zu finden. Die Hausaufgaben werden vom pädagogischen Personal auf Vollständigkeit und auf Beachtung der Aufgabenstellung geprüft. Die Richtigkeit im Detail ist nicht Ziel der Unterstützung. Bei Verständnisproblemen werden Hilfestellungen und Erklärungen gegeben. Wenn Schüler fachliche Defizite haben, wird versucht, diese durch individuelle Förderungen der schulischen Leistungsfähigkeit zu beheben.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die pädagogisches und/oder fachliches Wissen mitbringen, unterstützen uns während der Hausaufgabenbetreuung, wodurch wir eine intensivere Betreuung der



SchülerInnen gewährleisten können. Gerade Kindern mit Migrationshintergrund, Verhaltensauffälligkeiten oder Schwierigkeiten im sozialen Miteinander wird somit in der offenen Ganztagschule eine Chance auf mehr Bildung eröffnet.

5.3 Offene Angebote für die Freizeit

Nach dem Erledigen der Hausaufgaben werden wechselnde Aktivitäten angeboten. Es werden altersgemischte, aber auch alters- und genderbezogene Angebote gemacht. Die SchülerInnen sollen dabei in ihren körperlichen und praktischen Fertigkeiten, ihren intellektuellen Fähigkeiten und Begabungen und ihrer sozialen Kompetenz gefördert werden.

Sport-AG

Als Ausgleich zu Schule und Hausaufgaben, legen wir dabei besonderen Wert auf Bewegung und bieten ein tägliches Sport-Angebot. Ein oder zwei BetreuerInnen gehen täglich von 15.00 bis 16.45 Uhr mit interessierten SchülerInnen in die Turnhalle oder auf den Sportplatz der Schule und beaufsichtigen die Kinder und Jugendlichen.

Raum für freies Spiel und Rückzug

Ergänzt werden die freien Beschäftigungszeiten durch ein großes Angebot an verschiedenen Brett-, Geschicklichkeits- und Teamspielen. Diese können sowohl im Gruppenraum, in der angrenzenden Aula oder im Schulhof gespielt werden.

Wer am Nachmittag eine Rückzugsmöglichkeit zum Entspannen sucht, kann sich in den für alle SchülerInnen der Mittelschule zur Verfügung stehenden sogenannten "Glaskasten" zurückziehen. Der mit Sofas einerseits, mit Mehrzwecktischen und Stühlen andererseits ausgestattete helle Raum ist durch seine Glastrennwände sehr wohl von außen einsehbar, eignet sich dennoch sehr gut als Ruhezone.

Eine Auswahl an altersgerechten Büchern ist hier vorrätig, genauso wie im Gruppenraum der offenen Ganztagschule. Unser eigener Bücherbestand wird durch einen regelmäßigen Austausch mit der Gemeindebücherei St. Michael durch einen wechselnden Bestand ergänzt.

Koch AG

Regelmäßig findet einmal in der Woche unter Leitung einer Mitarbeiterin die Koch-AG in der Schulküche statt. Hier können die SchülerInnen mitbestimmen, was gekocht oder gebacken wird. Je nach Interesse nehmen unterschiedliche Kinder und Jugendliche an dieser AG teil. Auch hier soll die Beteiligung der SchülerInnen erweitert werden, indem sie beispielsweise an der Erstellung der Einkaufsliste beteiligt werden.

Gartenprojekt

Vom Frühjahr bis zu den Sommerferien findet unser Garten-Projekt statt. Seit diesem Jahr steht uns im Schulgarten ein eigenes Hochbeet zur Betreuung zur Verfügung. Mit Aussaaten im

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand



Gewächshaus, dem Umpflanzen ins Hochbeet, der Pflege von Pflanzen und der Ernte sind naturkundliche Erlebnisse und Erfahrungen verbunden, die oft zuhause nicht mehr erbracht werden können.

Medienprojekt

Wir gestatten die Nutzung von Medien, wie Smartphones, unter gemeinsam mit den Schülern erarbeiteten Regeln nur in unserem Raum in begrenzten Zeitfenstern. Wir können heute SchülerInnen am Nachmittag nicht mehr von Medien fernhalten, sie gehören zur Lebenswelt der Kinder. Deshalb muss auch hier die offene Ganztagschule erzieherisch wirksam werden, indem sie SchülerInnen, die auch in diesem Sektor als vielfach Benachteiligte gelten, zu mehr Chancengleichheit zu verhelfen sucht. Dies umfasst vor allem auch das Thema Cybermobbing und Datensicherheit. Hier müssen allerdings zur Unterstützung externe Profis zu Projekten und Informationen eingeladen werden.

Weitere erlebnispädagogische Elemente, wie der Besuch einer Kletterhalle oder die Durchführung eines Wintergrillfestes, stärken die soziale Kompetenz, tragen zur Erhöhung der Risikobereitschaft und zur Risikoeinschätzung bei sowie zur Stärkung des Selbstbewusstseins.

5.4 Zusätzliche Angebote

5.4.1 Förderangebot "Quali-fit"

Dieses Förderangebot richtet sich gezielt an die 9. Klassen der Mittelschule. Jahr für Jahr nehmen hier sowohl SchülerInnen des M-Zweiges als auch des qualifizierenden Hauptschulabschlusses teil. Die SchülerInnen erhalten die Chance einer fachbezogenen Förderung in den Fächern Mathematik und Englisch mit einer speziellen Vorbereitung für den Qualifizierenden Abschluss.

Dafür wird entsprechend geeignetes Personal von uns eingesetzt.

5.4.2 Referate

Viele unserer SchülerInnen sind darauf angewiesen, von uns in der Erarbeitung eines Referats, der Ausarbeitung einer Präsentation oder einem Handout unterstützt zu werden. Viele haben zuhause nicht die technischen Voraussetzungen und können sich nicht auf elterliche Ressourcen verlassen.

5.4.3 Englischvokabeln

Durch unsere tägliche Vokabelabfrage zeigen sich die SchülerInnen der Offenen Ganztagschule den anderen überlegen. Viele würden sich zuhause nicht zum Vokabellernen hinsetzen, und haben durch das tägliche Wiederholen der Vokabeln einen beachtlichen Lernzugewinn.



6 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine enge, kontinuierliche und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern ist Voraussetzung für eine gute Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Im ersten Vierteljahr jedes neuen Schuljahres findet ein **Informations-Elternabend** statt. Hier kann die Teamleitung erläutern, welches die wichtigen Indikatoren, Aufgaben und Möglichkeiten der offenen Ganztagschule für ihre Kinder darstellen. Dabei wird ausreichend Raum für Fragen, Probleme und Kritiken von Elternseite gegeben.

Zusätzlich gibt es je nach Bedarf **Themen-Elternabende** zu aktuellen Fragen der Erziehung, Bildung und Betreuung, beispielsweise, wenn es um eine Verlängerung der Betreuungszeit über den staatlich geförderten Mindestrahmen hinaus geht.

Ein wichtiger Austausch mit Eltern ist das persönliche **Einzelgespräch**, das bei Bedarf zeitnah vereinbart werden soll. Hier können Eltern mit der pädagogischen Leitung über individuelle Entwicklungsprozesse, Wünsche, Erwartungen und vieles mehr bezüglich ihres Kindes sprechen.

7 Qualitätssicherung

Die Qualität und die Sicherung der Qualität unserer offenen Ganztagschule wird durch ein umfassendes pädagogisches Konzept gewährleistet.

Die Koordinatorin bringt als Pädagogin M.A. eine fundierte pädagogische Qualifikation mit. Auch das festangestellte Team ist zum großen Teil pädagogisch ausgebildet oder hat sich durch Fortbildungsmaßnahmen pädagogisch qualifiziert.

Weiterbildungsmaßnahmen und Fachtagungen werden zum Austausch mit KollegInnen in anderen Ganztagschulen und zur stetigen Kompetenzstärkung besucht.

Eine monatliche Teamsitzung ermöglicht dem Team, sein tägliches Handeln, gemessen an Wirksamkeit und Tauglichkeit im Hinblick auf die eigenen Konzeption zu prüfen und wenn nötig Kursänderungen oder auch nur kleine Verschiebungen vorzunehmen.

Der Austausch zwischen Schulleitung und der Leitung der Offenen Ganztagschule wird durch einen regelmäßig, wöchentlich stattfindenden Termin gewährleistet. Auch mit den Lehrern findet ein unkomplizierter Austausch statt. Das Team findet jederzeit Gehör bei den einzelnen LehrerInnen. Umgekehrt gehen auch die LehrerInnen auf unsere Leitung zu, wenn es um für die offene Ganztagschule relevante Themen geht, wie z. B. bei fehlenden Hausaufgaben oder bei plötzlichem Leistungsabfall eines Schülers oder einer Schülerin.

Oft sind die Probleme mit SchülerInnen komplexer, so dass wir zusammen mit der Jugendsozialarbeiterin an unserer Schule (JaS) nach Lösungen suchen. Die Zusammenarbeit mit der

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand



JaS-Fachkraft ist sehr eng. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt. Bei auftretenden Konflikten kann hier schnell eine kompetente Verstärkung hinzugezogen werden. Gemeinsam mit Team und der JaS-Kraft finden auch Einzelfallbesprechungen zu verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen in unseren Gruppen statt.

In unserem Ereignis-Tagebuch werden besondere und belastende Vorfälle mit SchülerInnen eingetragen, um dokumentieren zu können, wo sich Auffälligkeiten häufen.

Absprachen mit Eltern über einzelne SchülerInnen werden in der persönlichen Schülerakte festgehalten.

Am Ende jedes Schuljahres findet eine Qualitätsabfrage statt. Dazu werden Fragebögen an alle Eltern und SchülerInnen ausgegeben. Themen wie allgemeine Zufriedenheit mit der offenen Ganztagschule, der Zufriedenheit mit dem Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung, dem Freizeitangebot und dem Personal werden abgefragt. Nach der Auswertung machen wir diese transparent und stellen uns der Kritik. Wir arbeiten an möglichen Veränderungen oder versuchen, Verbesserungsvorschläge umzusetzen.

Dadurch reflektieren wir unser Tun systematisch und kontinuierlich. Laufende Reflexionen finden auch innerhalb des Teams, mit der Schulleitung und den Lehrkräften sowie mit der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. statt.

Im täglichen Mittagsplenum oder in einer zusätzlich einberufenen Schülerkonferenz wird auch mit den Schülern die Arbeit der offenen Ganztagschule reflektiert und Neues geplant.

All dies findet seinen Niederschlag in der ständigen Weiterentwicklung unserer Konzeption.



8.2 Familiensiegel

Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. wurde im Herbst 2014 auf der ConSozial in Nürnberg mit dem Gütesiegel Familienorientierung der Diakonie Bayern ausgezeichnet. Im Herbst 2017 erfolgte die Rezertifizierung

Die Familienfreundlichkeit ist ein wesentlicher Aspekt unserer Unternehmenskultur.

Die Diakonie für Kinder und Jugend e.V. unterstützt ihre MitarbeiterInnen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine ausgewogene Work-Life-Balance kommt sowohl Beschäftigten als auch Arbeitgeber zugute.

Je größer der Einklang zwischen Beruf, Familienverpflichtungen und Freizeit ist, umso besser sind die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen und das Betriebsklima.

Maßnahmen zur Arbeitszeit und Organisation

- Anpassung der Arbeitszeiten an die jeweilige Familiensituation
- das Tätigkeitsfeld kann nach Möglichkeit der jeweiligen Familiensituation angepasst werden
- rechtzeitige familienfreundliche Dienstplangestaltung
- zur ausreichenden Erholung unserer MitarbeiterInnen gibt es eine dreiwöchige Schließung in den Sommerferien und eine zweiwöchige Schließung während der Weihnachtsferien
- Elternzeit:
MitarbeiterInnen in Elternzeit sind in den Informationsfluss eingebunden und können an Fortbildungen teilnehmen
flexible Gestaltung innerhalb des Elternzeitgesetzes und der AVR
gute Vorbereitung des Wiedereinstiegs nach der Elternzeit
- Serviceangebote:
Betreuungsplätze für Kinder unserer MitarbeiterInnen in unseren Kindertagesstätten
Mittagessen für Kinder der MitarbeiterInnen
Mittagessen für alle MitarbeiterInnen zu einem Vorzugspreis
Ferienbetreuung und Plätze im Ferienprogramm für die Mitarbeiterkinder
- Das Familienbudget:
Auf Grund einer Dienstvereinbarung mit der Mitarbeitervertretung verpflichtet sich die Diakonie nach den Vorgaben der AVR (Arbeitsvertragsrichtlinie der Diakonie Bayern) 1% der Dienstnehmer-bruttolohnsumme für familienfördernde Maßnahmen und soziale Notfälle zur Verfügung zu stellen.

Das Familienbudget wird wie folgt verwendet:

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand



- für einen Familienpflegetag pro Kalenderjahr für MitarbeiterInnen mit pflegebedürftigen Angehörigen ersten Grades oder mit Kindern bis zum Alter von 12 Jahren
- für Notfälle in den Familien der MitarbeiterInnen. Soziale Aspekte werden dabei besonders berücksichtigt.
- für Finanzierung von Austauschmöglichkeiten für Probleme und Fragen bei Erziehung und Pflege bis zu einem Höchstbetrag von 75,00 Euro pro MitarbeiterIn
- Zusätzlich erhält jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen Zuschuss von 50,00 Euro pro Kalenderjahr für die Gesundheitsprävention.